

## Ein besonderes Familienfest in der integrativen Kindertagesstätte Regenbogen

Jedes Jahr im September findet unser großes Familienfest statt. Dazu laden wir immer alle Kinder mit ihren Familien und auch unsere ehemaligen Kinder, die jetzt schon Schulanfänger sind, herzlich ein.

In diesem Jahr stand das Fest unter dem Motto „**110 und 112 – Hilfe schnell herbei**“. Das haben wir mit den Kindern im Vorfeld ausgesucht und die Experten der Rettungsdienste eingeladen. So kamen die Feuerwehr Hettstedt, der DLRG, der ASB, die Polizei und eine Ärztin (Mutti eines Kindes) zu uns in die Kita.

Bereits am Vormittag wurde alles für das Fest vorbereitet. Es wurde geschmückt, die Musikanlage aufgebaut und das Boot der DLRG in Position gebracht.

Mit einem kleinen Showprogramm der Kinder und Erzieherinnen startete das Fest. Anschließend konnten die verschiedenen Stationen besucht werden. Bei der Feuerwehr sollten die Kinder ein „brennendes“ Haus löschen. Am Stand der Polizei durften sie sich ins Polizeiauto setzen und das Blaulicht einschalten. Auf dem DLRG Boot begeisterte die Kinder das Lenkrad, die Hupe und die Beleuchtung. Die Mitarbeiterinnen vom ASB versorgten alle kleinen und großen Patienten mit Verbänden, und auch die Herzdruckmassage am Torso wurde freudig ausprobiert. Gut besucht war auch die Puppenklinik für kranke und verletzte Puppen und Kuscheltiere, die wir auf dem Außengelände der Kita eingerichtet hatten. Das Wartezimmer war immer gut gefüllt mit Puppenmuttis und Papas. Eine echte Ärztin und eine Krankenschwester hielten die Sprechstunde und behandelten die Patienten.

Wo man auch hinsah, überall leuchtende und interessierte Kinderaugen. Wir hoffen, dass wir mit diesen Angeboten eventuelle Ängste der Kinder vor einem Arztbesuch ein bisschen nehmen konnten. Um diesen besonderen Tag in Erinnerung zu behalten, hatten die Kinder die Möglichkeit, sich einen Button zu gestalten.

Für das leibliche Wohl sorgte RWS mit seinem Cateringservice.

Das Team der Kita Regenbogen bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern, ganz besonders bei den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizei und der Rettungsdienste, deren Arbeit ganz viel Respekt und Wertschätzung verdient haben. Es war ein interessanter und unvergesslicher Nachmittag für Groß und Klein.

Sara Reupsch und Elke Kühne





